

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Geldbeiträge der Bewohner Schärdings sowohl wie durch die bereitwilligste Beihilfe inländischer und ausländischer Insassen mit Geld- und Material-Spenden als Anstalt des Liebesvereines, wobei ein schöner Wettstreit sich kundgab und Anlaß zu mancher Festlichkeit geboten wurde.

Zur Anlage dieses Hauses wurde ein schöner Platz in freundlicher Lage vor dem oberen Thore ansersehen, am 19. April 1843 feierlich der Grundstein gelegt, der Bau selbst mit einem Kostaufwande von 7000 Gulden vollendet und am 23. September 1846 durch Bischof Gregor Thomas von Linz eingesegnet.

Dieses mit 2 Krankensälen, mehreren Cabinetten und einem Hausaltare ausgestattete Krankenhaus hatte die Tendenz, schwer erkrankte Diensthoten und Handwerksgefelln aus Schärding wie auch arme Reisende darin aufzunehmen und denselben ärztliche Hilfe und Pflege angedeihen zu lassen. Kaum als der Bau vollendet und die Anstalt ihre Thätigkeit entfalten sollte, rissen Zerwürfnisse ein und drohten das so lobenswerth begonnene Unternehmen rückgängig zu machen; auf höheren Befehl mußte der Liebesverein sich constituiren und seine Thätigkeit beginnen, welche bei dem Mangel ausreichender Fonde und bei den unzureichenden Sammlungs-Zuflüssen eine sehr verkümmerte war. Erst im Jahre 1855, 1856 und 1860 als Crescentia Wernspacher 6000 Gulden, Mathias Goldinger 800 Gulden, Clara Weisbrod 1000 Gulden, Rosalia Brandner 2000 Gulden der Anstalt zugewidmet hatten, konnte der Liebesverein eine regere Thätigkeit entwickeln.<sup>1)</sup>

Im Jahre 1856 ward der Liebesverein als solcher aufgelöset und die Kranken-Anstalt als allgemeines Krankenhaus unter die Obhut der Stadtgemeinde Schärding gestellt; das Krankenhaus ist mit allem erforderlichen Comfort und mit 54 Betten ausgestattet, in welchen des Jahres hindurch etwa 400 Kranke beherbergt und behandelt werden. Das Vermögen des allgemeinen Krankenhauses ist derzeit mit 2777 Gulden, jenes des Krankenvereines, zu welchem die Diensthoten zu Schärding monatliche Einzahlungen leisten, mit 11.596 Gulden ausgewiesen. Um Raum für die Krankenanstalt zu gewinnen, wurde im Jahre 1883 das nächstgelegene Haus Nr. 101 sammt Garten um den Preis von 3400 Gulden gekauft. Seit 1. März 1880 wurde die Pflege der Kranken den armen Schulschwestern von Böcklabruck zur Obhut übergeben und seit jener Zeit wirkten im Krankenhause nachbenannte Schwestern:

M. Anna Mayer, als Oberin, vom 1. März 1880 bis 15. August 1880;

M. Justina Fehlführer vom 1. März 1880 bis 18. Juli 1887;

<sup>1)</sup> Dem Krankenhausfonde wurden gespendet:

128	Gulden	von	Josef	Hofbauer;
50	"	"	Graf	Leopold v. Taufkirchen;
100	"	"	Josef	Ratschker, Beneficiat;
200	"	"	Michael	Pfiegler;
332	"	"	Anna	Kaiser;
120	"	"	Carl	Kiederle, Stadtpfarrer.
100	und	166	Gulden	von Rosalia Brandner.